

3457/J XXVI. GP

Eingelangt am 03.05.2019

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

**der Abgeordneten Michael Bernhard, Kolleginnen und Kollegen
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend Einsatz für CO₂-Steuer auf EU-Ebene**

Eine Besteuerung von CO₂ wäre laut einer mittlerweile überwältigenden Anzahl von nationalen und internationalen Expert_innen, Fachorganisationen und Institutionen eine äußerst effektive Möglichkeit, CO₂-Emissionen zu reduzieren und den Klimawandel zu bekämpfen. Im Frühjahr 2019 sprachen sich zum Beispiel mehr als 3500 namhafte, internationale Expert_innen (darunter 27 Wirtschaftsnobelpreisträger_innen) im größten, jemals von Ökonom_innen gemeinsam publizierten, offenen Brief für eine CO₂-Steuer aus.

Allerdings zeigte sich Frau Bundesministerin Köstinger gegenüber Medien bzw. im Nationalratsplenum und Umweltausschuss skeptisch und bezeichnete eine derartige CO₂-Steuer nur auf EU-Ebene als sinnvoll. (Siehe etwa Presseaussendung des BMNT vom 18.10.2018)

Seitens des Finanzministers ist keine diesbezügliche Stellungnahme bekannt.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

Anfrage:

1. Befürwortet der Finanzminister, ebenso wie die Bundesministerin für Nachhaltigkeit und Tourismus, eine europaweite CO₂-Steuer?
 - a. Wenn ja, wie hoch sollte eine Tonne CO₂ laut Einschätzung des Finanzministers bzw. des BMF bei einer derartigen CO₂-Steuer besteuert werden?
 - b. Wenn ja, inwiefern wird sich das BMF auf nationaler bzw. europäischer Ebene für eine europaweite CO₂-Steuer einsetzen?
 - c. Wenn nein, warum befürwortet der Finanzminister eine europaweite CO₂-Steuer nicht?
 - d. Wenn dies noch evaluiert wird - wann soll diesbezüglich eine Entscheidung getroffen werden? Von welchen Kriterien, Informationen oder Stakeholdern hängt die Positionierung des Finanzministers zur europaweiten CO₂-Steuer ab?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.